

Erfahrungsbericht

Das Auslandssemester wurde im Winter 2024/2025 in Leuven (Belgien) innerhalb des Fachs Niederlandistik durchgeführt. Nach Rückmeldung an die Department-Koordinatorin des Fachs Niederländisch, dass das Auslandssemester an der KU Leuven absolviert werden möchte, begannen die Vorbereitungen. Die Anmeldung wurde durch die Department-Koordinatorin vorgenommen, sodass lediglich auf die Bestätigung der Universität Leuven gewartet werden musste. Die Rückmeldung der KU Leuven zur Anmeldung geschah recht zügig. In einem ersten Schritt wurde mit den Leiter: innen der beiden Fächer Germanistik und Niederlandistik besprochen, inwiefern die Module aus Oldenburg mit denen aus Leuven übereinkommen müssen, bezüglich einer späteren Anrechnung. Hierbei ist zu beachten, dass die zu belegenden Module in den Fächern Germanistik und Niederlandistik hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen mit denen der Seminare in Leuven übereinstimmen müssen. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass die Prüfungsleistungen übereinstimmen. Nachdem das geklärt war, wurde das Online-Learningagreement (*OLA*) ausgefüllt. Auf der Onlineplattform wird dies direkt an die jeweiligen Department-Koordinator: innen aus Oldenburg und an die der auswärtigen Universität weitergeleitet, sodass es unterschrieben später auch für das International Office der Uni Oldenburg verfügbar ist. Wichtig zu erwähnen ist, dass das International Office durch die Department-Koordinator: innen Bescheid bekommt, sodass kein Antrag auf Erasmus+ Geld gestellt werden muss. Allerdings können sogenannte *Top Up's* unter bestimmten Bedingungen bei dem International Office beantragt werden, die eine nette Erhöhung des Erasmus+ Geldes darstellen.

Bezüglich der Unterkunft habe ich von der Universität in Leuven eine E-Mail bekommen, in der ein Link sowie die Einschreibedaten zu den verschiedenen Studentenunterkünften aufgelistet waren. Ich habe mich allerdings privat gekümmert und mich über verschiedene Internetseiten auf Kot's und Studios beworben. Mögliche Internetseiten hierfür sind unter anderem *kotwijs.be* oder *ikot.be*. Da es auf den kostenlosen Seiten schwierig war, aufgrund der hohen Nachfrage, eine Unterkunft zu finden, habe ich mich für die kostenpflichtige Internetseite *ikot.be* entschieden. Die Gebühren sind nicht hoch und die Erfolgsrate ist vielversprechend. Ich habe über die Internetseite ein schönes Studio für meinen Auslandsaufenthalt gefunden. Falls im Internet nichts zu finden ist, lohnt sich die einmalige Anreise nach Leuven. Vor Ort gibt es viele Agenturen, die Kot's und Studios vermieten, aber nicht immer online stellen. Die Unterkunft sollte sich jedoch innerhalb des Rings befinden, sodass jegliches Ziel gut erreicht werden kann.

Die Anreise nach Leuven wurde mit dem Auto durchgeführt, kann aber ebenso gut mit dem Zug umgesetzt werden. Die Anreise per Zug wird vom International Office durch Gelder für grünes Reisen unterstützt. Da Leuven eine kleine Stadt ist, beträgt der Durchmesser des Rings gerade mal 2 Kilometer. Somit können vom Bahnhof die meisten Unterkünfte bequem zu Fuß erreicht werden.

Die Universität Leuven bietet zu Beginn des Semesters eine O-Woche an, die sehr empfehlenswert ist. Es können Kontakte zu anderen Erasmusstudierenden geknüpft werden und gleichzeitig wird der Kontakt zu den Fachschaften hergestellt, die einem bei jeglichen Fragen zur Verfügung stehen. Das Programm setzt sich aus Informationsveranstaltungen, Partys, Kneipenabenden, Picknicks und vielem mehr zusammen. Gleichzeitig werden einem die Restaurants des Campus gezeigt (*Alma 1-3*), die ebenfalls sehr zu empfehlen sind. Die Universität bietet ein breites Studienangebot, gerade innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften. Wenn passende Seminare gefunden wurden, lohnt es sich, die Dozierenden vorher per E-Mail zu kontaktieren und nachzufragen, ob als Erasmusstudent diesem Seminar gefolgt werden darf und ob ein bestimmtes Wissen für diesen Kurs vorausgesetzt wird. Die Dozierenden vor Ort, auf die ich gestoßen bin, waren alle sehr nett und ich konnte den Kursen ohne Probleme folgen. Die Dozierenden stehen immer für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Während des Semesters werden innerhalb der Kurse immer mal wieder Abgaben fällig und das offizielle Semester stoppt zu Weihnachten. Danach beginnen die Vorbereitungen auf die Prüfungen, die ungefähr ab der zweiten Januarwoche starten. Da die Masterseminare weitgehend mit 6 Creditpoints datiert sind, können die Abgaben während des Semesters und auch die Prüfungsleistungen am Ende gut absolviert werden. Anders als in Oldenburg bestehen die Prüfungsleistungen zum Teil aus kleinen schriftlichen Ausarbeitungen mit einer anschließenden mündlichen Prüfung. Die mündliche Prüfung ist ein Gespräch über die schriftliche Ausarbeitung. Weitere Prüfungsleistungen in den Sprach- und Kulturwissenschaften sind unter anderem kleine wissenschaftliche Präsentationen über ein ausgearbeitetes Thema oder schriftliche Ausarbeitungen in Gruppen. Auch diese sind sehr gut umsetzbar. Für Dokumente, die vor Beginn oder zum Ende des Auslandssemesters von der KU Leuven ausgefüllt werden müssen, kann die Departemental-Koordinatorin der Universität per E-Mail benachrichtigt werden. Diese ist ebenfalls sehr freundlich, füllt die Dokumente zügig aus und schickt sie per E-Mail zurück. Um abschließend den Rest des Erasmus+ Geldes zu erhalten, muss der Erfahrungsbericht, das Transcript of Records und eine Umfrage beantwortet werden. Für die Anrechnung der abgelegten Seminare und bestandenen Prüfungen wird ein Antrag auf Anrechnung beim Akademischen Prüfungsamt in Oldenburg gestellt.

Wie bereits erwähnt ist Leuven eine kleinere Stadt, die jedoch viel zu bieten hat. Es gibt innerhalb der Stadt viele historische Gebäude, die besichtigt werden können, wie zum Beispiel das *Stadshuis* oder die *Sankt-Peterskirche*. Auf dem *Oude Markt* befinden sich viele Restaurants und Bars, wo immer etwas los ist. Das Essen in den Restaurants der Universität ist etwas teurer als in Oldenburg, jedoch weichen die Kosten für Essen und Trinken ansonsten nicht stark von den Kosten in Deutschland ab. Die Einkaufskette *Carrefour* bietet nach Beantragung einer Studierendencard 5% auf jeden Einkauf. Ein Anblick ist auf jeden Fall die Universitätsbibliothek wert, die ebenfalls sehr historisch ist. Sie bietet einen Turm, den man in der O-Woche kostenlos betreten kann und der einen wunderbaren Ausblick über die Stadt bietet. Im Winter bietet Leuven auch einen Weihnachtsmarkt mit verschiedenen belgischen Spezialitäten und Ständen. Darüber hinaus hat Leuven eine Fußballmannschaft (*OH Leuven*), die in der ersten Liga spielt. Tickets gibt es für Studierende bereits ab 10€. Wie überall in Leuven herrscht auch hier eine tolle Stimmung und ein Stadionbesuch ist absolut zu empfehlen. Leuven bietet ebenfalls eine tolle Fußgängerzone mit vielen Cafés und den gängigen Geschäften, die man zum Shoppen benötigt. Die belgischen Waffeln in der Innenstadt muss man einmal probiert haben. Da Leuven recht klein ist, erreicht man den Bahnhof schnell zu Fuß oder mit dem Fahrrad, um die umliegenden Städte zu bereisen. Die Stadt Brüssel erreicht man innerhalb von 30 Minuten mit dem Zug. Zudem sind andere umliegende Städte wie Brügge, Antwerpen, Gent, Lüttich und Ostende eine Reise wert. Leuven ist eine tolle Stadt für ein Auslandssemester, die viel bietet und sehr studierendenfreundlich ist. Die Menschen vor Ort, die ich kennengelernt habe, waren alle sehr freundlich und aufgeschlossen, sodass sogar engere Freundschaften daraus entstanden sind. In der ganzen Stadt wird zudem Niederländisch gesprochen, sodass die Sprachkompetenzen weiter ausgebaut werden können. Alles ist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Bus erreichbar. Überzeuge dich doch selbst einmal von der netten Stadt Leuven.



Das Stadshuis

Universitätsbibliothek

Leuven von oben

Stadionbesuch